

# Inhalt

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	11
Einleitung	12
<b>I. Die Kunstanschauung Wilhelm Heinrich Wackenroders und Ludwig Tiecks</b>	
1. Empfindsame Subjektivität	20
2. Absolute Musik	27
3. Sympathie als Kraft für die Einheit der Künste	35
4. Die vergangene goldene Zeit der Kunst als Sehnsucht nach dem „Idealen“	43
5. Kunstreligion	56
<b>II. Metaphysischer Hintergrund für die Idee des frühromantischen Kunstwerks</b>	
1. Das Wechselverhältnis zwischen dem Einzelnen und dem Ganzen	66 ✕
2. Das allgemeine Kunstwerk als Widerspiegelung des Universums	72 ✕
2.1. Musik als Widerspiegelung des Universums: F. W. J. Schelling	76
3. Idee der Universalpoesie Novalis'	85 ✕
4. Friedrich Schlegels Idee der „progressiven Universalpoesie“	103 ✕

III. Der Synästhesiegedanke der Künste in der Frühromantik	
1. Vereinigung der Künste in jeder einzelnen Kunstgattung	121
2. Musik und Poesie	130
3. Musik und Malerei	137
IV. Fallstudie zur Synästhesie der Künste	
1. Ludwig Tieck, „Franz Sternbalds Wanderungen“	145
2. Philipp Otto Runge, „Die vier Tageszeiten“	157
3. Clemens Brentano, „Die Romanzen vom Rosenkranz“	169
V. Absolute Musik als Substanz für die Synästhesie: E. T. A. Hoffmann	185
VI. Vom klingenden Leitmotiv zum musikalischen Ganzen: Joseph v. Eichendorff	202
VII. Metaphysik der Musik: Arthur Schopenhauer	218
Zusammenfassung	235
Abbildungsverzeichnis	239
Abbildungen	241
Primärliteratur	247
Sekundärliteratur	252